Jahresbericht 2021

Beilage der Zeitung «reformiert.» Nr. 10, 13. Mai 2022

Wort des Präsidenten

Liebe Gemeindemitglieder

Auch das Jahr 2021 wurde stark durch die Corona-Epidemie geprägt. Es konnten wieder nicht alle Veranstaltungen durchgeführt werden. Die Gottesdienste fanden aber immer statt, ab Dezember wurde die Zertifikatspflicht eingeführt. Es mussten nur vereinzelte Gottesdienstbesucher abgewiesen werden, die kein gültiges Zertifikat hatten. In der Stadtkirche wurde über die Weihnachtszeit ein Gottesdienst für Personen durchgeführt, die kein Zertifikat hatten. Diese Gottesdienste waren sehr schlecht besucht. Generell ist zu sagen, dass sowohl die Veranstaltungen als auch die Gottesdienste weniger gut besucht waren als vor der Coronazeit.

Aus der Kirchenpflege

Die Kirchenpflege hielt im vergangenen Jahr neun ordentliche Sitzungen und sieben Bürositzungen ab. Da sich die Corona-Bestimmungen häufig änderten, traf sich der Krisenstab – in der gleichen personellen Zusammensetzung wie letztes Jahr (Doris Grunder, Kurt Seifert, Kurt Lenggenhager, Stephan Denzler und Lena Wildermuth) – sieben Mal.

Die Kirchenpflege hat 2020 einen Strategieprozess begonnen, der 2021 fortgesetzt wurde. Themen waren wirkungsvolle Personalführung, neue Gottesdienstformen und eine Zukunftswerkstatt, an der Ideen gesammelt werden sollen, wie die mittlere Generation besser erreicht werden kann. Die neuen Gottesdienstformen werden als Gottesdienst X zirka einmal im Monat am Sonntagabend durchge-

führt. Die Zukunftswerkstatt wird wegen Corona erst im Jahr 2022 durchgeführt.

Allen Kirchenpflegerinnen und Kirchenpflegern, den Mitarbeitenden und dem Pfarrteam danke ich ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit in dieser nicht ganz einfachen Zeit.

Kirchgemeindeversammlung

Es wurden drei Kirchgemeindeversammlungen durchgeführt. Ausser der Rechnung und dem Budget wurde noch einem Kredit über 350'000 Franken zur Sanierung des Kirchturmdaches zugestimmt. Zusätzlich bewilligte eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung einen Zusatzkredit von 95'000 Franken zur Sanierung der Natursteinelemente und der Kirchenglocke.

Für das Vertrauen, das Sie der Kirchenpflege, unseren Mitarbeitenden und der Pfarerschaft entgegenbringen, bedanke ich mich ganz herzlich.

Kurt Lenggenhager, Präsident

Pfarrkonvent

Auch 2021 stand im Zeichen des Coronavirus. Die vielfältigen Lockerungen des Bundesrates machten aber ein kirchliches Leben über weite Teile unter gewissen Auflagen möglich. So fand in der Osternacht eine sehr gut besuchte musikalische Feier statt. Gemäss dem Feedback der Besucherinnen und Besucher war das Verlangen nach einem Zusammenkommen mit wunderschöner Musik und feierlicher Liturgie gross. Wieder mussten die Konfirmationen auf den Frühsommer verschoben werden. Die Konfirmationsfeier der Klasse von Roland Peter fand unter strahlendem Himmel auf dem Kirchenplatz statt, was auf grossen Anklang stiess. Die bedeutend kleinere Klasse von Stephan Denzler konnte bei trübem Himmel zum Glück in der Kirche konfirmiert werden.

Die Coronamassnahmen des Bundes schieden auch die Geister in der Kirchgemeinde und unter den Mitarbeitenden. Schwierig für das Pfarramt war es, mit den dauernden Vorwürfen konfrontiert zu sein, nicht christlich zu handeln. Der Bundesrat beschloss ja, dass nur noch geimpfte und auf das Virus negativ getestete Personen Gottesdienste mit über 50 Teilnehmern, kulinarische und kulturelle Veranstaltungen besuchen durften. Wir hielten uns strikt an diese Massnahmen, was uns immer wieder harsche Kritik, zum Beispiel mehr auf Massnahmen als auf Gott zu vertrauen, einbrachte. Wenn wir einmal einen zertifikatsfreien Gottesdienst mit Maskenpflicht anbieten, verärgerten wir die Geimpften,

die gewohnt waren, ohne Maske den Gottesdienst zu besuchen. Allen Leuten recht zu tun, war eine Kunst, trotz den vielfältigen Bemühungen, allen einen Zugang zu den Gottesdiensten zu ermöglichen, die unmöglich war. Zum Glück war auch viel Verständnis vorhanden.

Personell gab es im Pfarrteam einige Wechsel. Ende Juli beendete Emanuel Graf mit Erfolg sein Pfarrpraktikum und übernahm in Opfikon eine Pfarrvertretung. Anfangs November startete Roland Peter mit einem halbjährigen, unbezahlten Urlaub. Er verbringt diesen mit seiner Familie auf der französischen Insel La Réunion im indischen Ozean. Seine Vertretung teilten sich Elke Rübiger 60% und Sandra Abegg 20%. Sandra Abegg übernahm den Konfirmandenunterricht von Roland Peter.

Pfr. Stephan Denzler

Musik und Gottesdienst

Gedämpfte Klangwelten – ungedämpfter Enthusiasmus

Auch in diesem Berichtsjahr mussten wir starke Einschränkungen unserer musikalischen Aktivitäten durch sich ständig ändernde behördliche Vorschriften zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie in Kauf nehmen. Bis zum Juni waren alle Choraktivitäten verboten. Geplante Auftritte unserer Chorformationen an Anlässen unserer Kirchgemeinde mussten abgesagt werden und die Gottesdienste fanden ohne Gemeindegesang statt. Um diese schmerzhaft kulturelle

Lücke zu füllen war es unser Ziel, im Rahmen der Kirchenmusik die Solidarität mit jungen Künstler*innen, die ohne feste Anstellung und in eine wirtschaftlich schwierige Lage geraten waren, zu stärken und sie als Solisten in möglichst vielen unserer Gottesdienste auftreten zu lassen. Da den Berufsmusikern, im Gegensatz zu unseren Chorformationen, öffentliche Auftritte erlaubt waren, bereicherte unser Kantor Raimund Wiederkehr, zusammen mit vier weiteren Gesangssolisten, am Gründonnerstag eine musikalische Abendmahlsandacht mit der Aufführung der Matthäus-Passion von Heinrich Schütz. Dank der Initiative und Kreativität unserer Kirchenmusiker gelang es, trotz behindernder strenger Schutzvorkehrungen, die Mitglieder unserer Gesangsformationen anlässlich der Proben in kleinen Gruppen weiterhin zu motivieren und auf kommende Einsätze vorzubereiten.

Ende Mai ging unser verdienter und langjähriger Organist Cornelius Bader in Pension. Die Kirchengemeinde ernannte als dessen Nachfolger unseren Kantor zum Hauptorganisten unter Erweiterung seiner Kirchenmusikerstelle um dieses Amt.

Mit der Lockerung der Pandemie-Massnahmen Mitte Jahr wurde es doch noch möglich, am 4. Juli vor zahlreichem Publikum das traditionelle Gartenkonzert mit allen Gesangsformationen unserer Kirchengemeinde und dem Blechbläserensemble Quartetto Inflagranti durchzuführen. Einen weiteren musikalischen Höhepunkt bildete das Romantische Chorkonzert vom 3. Oktober in unserer Kirche, bei welchem unsere Kantorei, gemeinsam mit der Kantorei Hinwil, mit der Aufführung der Deutschen Messe von Schubert nach langer Zeit ihre Freude am aktiven Musizieren wiederum mit dem Publikum teilen konnte. Ebenfalls seien hier die Auftritte des Ensembles Heart&Soul bei kirchlichen Anlässen erwähnt, die Spontaneität und Lebensfreude spüren lassen, wie etwa beim Wyden-Gottesdienst und beim traditionellen Benefiz-

konzert anlässlich des alljährlichen Basars. Ein ganz besonderes Ereignis war die Aufführung des diesjährigen Weihnachtsspiels, welches man durchaus als eigentliches Wülfinger-Weihnachtsspiel bezeichnen könnte. Der Wülfinger Autor Seraphin Schlager hat es speziell für die Wülfinger Kinder geschrieben und unser Kantor hat die Lieder dazu komponiert. Dieses zeitgemässe Stück mochte sowohl die Kinder, die es mit Freude und grossem Eifer einstudierten, wie auch das Publikum zu begeistern.

Meinen herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit richte ich an die Mitglieder unserer Kommission, unsere Kirchenmusiker, Pfarrpersonen und das Sigristenteam.

Walter Burkard

Oekumene, Mission und Entwicklungsarbeit (OeME)

Klimagerechtigkeit – jetzt!

So lautete das Thema 2021 der ökumenischen Kampagne, zu welcher die OeME-Gruppe gemeinsam mit der Gemeinde St. Laurentius den jährlichen Gottesdienst gestaltete.

Der Rosenverkauf auf dem Lindenplatz konnte wieder durchgeführt werden und 200 Rosen fanden Abnehmer*innen. Spaghettiplausch und Wähenzmittage konnten im Laufe des Jahres auch wieder aufgenommen werden und liessen Gelder für Kongo-Solidarität und unser Gemeindeprojekt zusammenkommen.

Das Highlight war sicher wieder das Basarwochenende! Auftakt machte die Basarnacht am Freitag mit einem Konzert der Heart&Soul Voices in der Kirche und anschliessendem Burgeressen und Drinks im Kirchengemeindehaus. Am Samstag folgte der rege besuchte Basar. Auch dieses Jahr haben unzählige Freiwillige gebacken, gekocht, serviert, gebraten, gestrickt, genäht, Glücksräder gedreht, Theater ge-

spielt, eingekocht, aufgebaut, abgebaut, abgewaschen, Zertifikate kontrolliert, Bündeli verteilt – und vor allem konsumiert und grosszügig Geld in die Kasse fliessen lassen, sodass wir mission21 auch dieses Jahr über 10'000 Franken überweisen konnten

Am Filmabend 2021 zeigten wir den Film von Barbara Miller «75 Jahre HEKS – im Kleinen Grosses bewirken», welcher eindrücklich die Entwicklung des Hilfswerks aufzeigte. Eingeführt in den Film hat der Direktor von HEKS, Peter Merz, welcher auch im Anschluss für eine Diskussion anwesend war.

Die OeMe-Kommission musste sich 2021 von einem langjährigen, allseits geschätzten und wertvollen Mitglied verabschieden: Seraina Hermann ist im November verstorben. Sie hinterlässt auch in unserer Gruppe eine grosse Lücke.

Bettina Mez

Kind und Familie

Unterricht

Das Jahr 2021 ist unberechenbar geblieben. Wir haben das Beste daraus gemacht. Die verbindlichen Angebote der 2.-4. Klässler (minichile, 3. Klass-Unti, Club4) wurden von unseren Katechetinnen Brigitte Brandenberger, Andrea Ryser, Lena Wildermuth und Rachel Wille geleitet.

Herzliches Dankschön liebe Brigitte, für all die Jahre mit Herz geleiteten Unterrichtsstunden. Wir wünschen dir alles Gute für deine Pensionierung und freuen uns, dass du dich auch in Zukunft immer wieder bei uns engagierst.

Das neue Konzept für die minichile findet nun schon das zweite Jahr erfolgreich statt. In entspannter Atmosphäre wurde gesungen, gebastelt, gebannt biblischen Geschichten zugehört sowie Abendmahl und Taufgottesdienst vorbereitet. Höhepunkt im Untijahr war das gemeinsame Abschlussfest, welches mit allen Stufen kurz vor den Sommerferien stattfand.

Freiwillige Angebote

Das Babycafé unter der Leitung von Daniela Brélaz ist ein Treff für Mütter mit ihren Kindern. Ideal um Kontakte zu knüpfen und sich über den Alltag auszutauschen. Jeweils am 1. Dienstag des Monats fand parallel dazu das Fiire mit de Chliine statt. Singen, beten, biblische und andere wertvolle Geschichten über Gott und das Leben hören. Basteln (mit Claudia Aeschbach) viermal im Jahr ist auch Bestandteil vom Babycafé.

Neu wurde dieses Jahr auch das Eltern-Kind-Singen von Daniela Brélaz geleitet. Teilweise in zwei Gruppen und musikalischer Begleitung.

Zwei Grossanlässe konnten stattfinden: Christoph Fankhauser kam zum dritten Mal fürs Kinderkonzert. Zum Abschluss der Sommerferien fand ein Open-Air Kino statt.

Das Kinderlager in den Sportferien musste leider kurzfristig als Notfallbetreuung für 7 Kinder fungieren und konnte nicht wie geplant durchgeführt werden. In der gelungenen Gemeindeferienwoche im Herbst in Zwischenflüh/BE waren 36 Teilnehmer dabei.

Das Advents-Singen, geleitet von Daniela Brélaz und Raimund Wiederkehr, wurde gut besucht: Es waren jeweils rund 20 bis 25 Kinder, Eltern und Grosseltern anwesend, um gemeinsam zu singen, einer Geschichte zu lauschen und sich bei Kerzenlicht und Zvieri auf Weihnachten einzustimmen.

Das Weihnachtsspiel wurde exklusiv für Wülfingen von Seraphin Schlager geschrieben. Die Musik dazu lieferte unser Kantor Raimund Wiederkehr. 22 Kinder vom Kindergarten bis zur ersten Oberstufe studierten diese spezielle Zeitreise zur Geburt Jesu mit viel Elan ein. Das Team vervollständigten Daniela Brélaz, Andrea Ryser und Brigitte Brandenberger. Die Aufführung hat viele begeisterte Reaktionen hervorgebracht.

Herzlichen Dank allen Beteiligten für ihr riesen Engagement im vergangenen Jahr.

Marion Ita

Diakonie

Diakonie setzt sich für die Würde des Menschen, die Ehrfurcht vor dem Leben und die Bewahrung der Schöpfung ein. An diesen grossen Zielen soll auch die Arbeit in unserer Kirchgemeinde gemessen werden.

Altersarbeit

► Unsere Sozialdiakonin Beatrice Graf hat sich stark dafür engagiert, auch unter den weiterhin erschwerten Bedingungen der Corona-Pandemie den Zusammenhalt unter den älteren Mitgliedern unserer Kirchgemeinde aufrechtzuerhalten.

► Der beliebte Mittagstisch konnte im Berichtszeitraum an 20 Donnerstagen stattfinden.

► Das Erzählcafé fand sechs Mal statt.

► Die Ferienwoche in Schruns konnte im September durchgeführt werden. 28 Seniorinnen und Senioren sowie drei Team-Mitglieder nahmen daran teil.

► Im Oktober und November fanden drei Veranstaltungen unter dem Motto «Gesund ins Alter» statt. Es ging dabei um Fragen von Depression und Demenz, die Bedeutung der Komplementärmedizin sowie um die oft verborgenen «Schätze des Älterwerdens».

► Im Berichtszeitraum fanden insgesamt sechs Seniorennachmittage statt. Die Seniorenreise zum Restaurant Schnuggenbock im Appenzellerland mit Schiffahrt auf dem alten Rhein fand mit 60 Teilnehmenden statt.

► Die Kommission 60+ traf sich zu zwei Sitzungen: am 26. Mai sowie am 6. Oktober.

Freiwilligenarbeit

Eine Kirchgemeinde lebt von der Teilnahme ihrer Mitglieder, insbesondere aber vom Engagement der freiwillig tätigen Frauen und Männer. Diesen gilt unser herzlichster Dank! Zum Ausdruck bringen konnten wir diesen Dank durch das Freiwilligenfest am 19. November.

Der Auftritt der Musikgruppe VADANE sowie des Wüflinger Zauberspieler Dominik Oesch ist den Teilnehmenden sicher in guter Erinnerung geblieben.

Kurt Seifert

Offene Kinder- und Jugendarbeit

Offener Treff

Der offene Treff, die Villa Yoyo und der Mädchentreff konnten mit einigen coronabedingten Anpassungen das ganze Jahr erhalten bleiben und gaben vielen jungen Menschen eine Anlaufstelle.

Ein Grilltreff während der Sommermonate jeweils freitagabends mit Tischfussball oder Pingpong war eine willkommene Gelegenheit fürs Zusammensein im Quartier.

So auch der spontan organisierte Fussball-EM-Openair-Abend, an welchem ca. 30 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus dem Quartier dabei waren.

Das Angebot Mädchentreff wurde den Bedürfnissen angepasst und findet neu nur noch am Freitagabend statt, dafür dann während 2.5 Stunden. So können grössere Bastel-, Koch-, oder Bewegungsprojekte durchgeführt werden.

Mit der Mädchenarbeit der ref. Kirche Veltheim konnten wir ein geführtes Lama-Trekking im Zürcherischen Weinland sowie einen kreativen Samstag anbieten, wo die Mädchen zauberhafte Adventskalender herstellten. Ebenfalls mit Veltheim sowie dem Familienverein haben wir einen Babysitterkurs angeboten, welcher komplett ausgebucht war. Wir werden im Herbst 2022 wieder einen solchen Kurs anbieten.

An unserem Herbstferienprogramm machten wir mit den Jugendlichen Ausflüge ins Hallenbad und auf den Abenteuerplatz, es wurde gebastelt unter der Leitung von Claudia Aeschbach und fürs leibliche Wohl haben wir unter anderem Pizza gebacken.

Neuerdings gibt es ein Beratungsangebot im Holzlegihaus. Am Mittwoch zwischen 17.30 und

Freiwilligen-Tätigkeit 2021

	Anzahl Stunden
Basar	280
Besuchsdienst für Betagte	180
Bistrobedienung	240
Familienverein-Vorstand	350
Ökumenischer Frauentreff	22
Hauskreisarbeit / Psalmenlesen	50
Kantorei-Vorstand	40
Kinder- und Familienprojekte (Lager, Gemeindeferien, u.a.)	165
Kirchenkaffee (im ersten Semester ausgefallen)	20
Kleiderbörse	242
Weltgebetstag	12
Mittagstisch	580
Ökumene und Mission (Bfa, Fastenopfer, Rosenverkauf)	70
Offene Weihnacht	25
Jugendarbeit JUKI	37
Kindertreff	30
Flyer aufhängen	15
Spaghettiplausch	180
Wähen backen	14
Openair-Kino	18
Taizé-Singen	26
Tischlein deck dich	812
Frauenverein (Seniorennachmittage)	100
Total Stunden	3'508

19.00 Uhr können sich junge Menschen melden für Aufgabenhilfe, Berufsberatung oder gegen Voranmeldung können sie einen der beliebten Sackgeldjobs im Treff ergattern.

Kirchliche Jugendarbeit

Die JuKi-Treffs mit feinem Mittagessen von Doris Albrecht finden weiterhin grossen Anklang. Im JuKi Extra konnten wir tolle Ausflüge anbieten, wie der Paddelausflug zum Kloster Rheinau inklusive spannender Klosterführung.

Bei der Minichile können die JuKi-Kids neuerdings als Hilfsleiter mithelfen und sind sehr motiviert dabei.

Die Konfprojekte waren zum Beispiel die Pilgerwanderung, die Gemeindeferienwoche, der Höllloch-Trek und das Grittibänzbacken mit anschliessendem Verkauf für einen guten Zweck.

ZAK – Zusammen auf Kurs – bietet Jugendlichen die Möglichkeit einen Jungleiterkurs zu absolvieren. So konnten acht motivierte Jugendliche aus den Gemeinden Veltheim, Oberwinterthur und Wüflingen am 5. Dezember ihr

Jungleiter-Diplom entgegennehmen.

Im unvergesslichen Segellager auf dem Ijsselmeer ist nie Langeweile aufgekommen. Segel setzen, kochen, Konf-Uni unter Deck, die Elemente mit allen Sinnen geniessen auf Deck und die kostbare Erfahrung, was es ausmacht, wenn alle an einem Strick ziehen.

Für den 24. Dezember durften die JuKi- am Kinder das Adventsfenster gestalten, es entstand ein fröhliches Kunstwerk mit farbigen Drahtpapierfetzen.

Personelles

Viele Veränderungen im Holzlegihaus, wie der Mutterschaftsurlaub von Isabelle Kessler, die Familienauszeit von Pfarrer Roland Peter, der Abschied von Praktikant Janosch, die Begrüssung von Praktikant Janick und der Abschied von Mauro Callegari bringen Herausforderungen. Stephanie Müller, Lena Wildermuth und Barbara Hilti sind als konstante Bezugspersonen für die jungen Menschen in Wüflingen da.

Désirée Schneider

Kirchengutsverwaltung

Rechnung 2020 / Budget 2022

Am 15. Juni wurde die Rechnung 2020 und am 16. November das Budget 2022 von der Kirchgemeindeversammlung genehmigt und anschliessend von der Zentralkirchenpflege abgenommen.

Rechnung 2021

Die Rechnung 2021 schliesst mit einem Steuerzuteilungsbetrag (ohne Abschreibungen) von 1'030'014.38 Franken und ist damit gegenüber dem Budget (1'247'300 Franken) um 17.4% tiefer.

Im Vergleich zur zugeteilten Quote von 1'179'140 Franken resultierte eine Minderausschöpfung von 149'125.62 Franken, was 12.6% entspricht. Irrtümlicherweise wurde die Anlage A706/Ausführungskredit Renovation KGH nochmals ein Jahresbetreffnis für Abschreibungen im Betrag von 633'500 Franken in das Budget 2021 eingestellt. Mit der (Rest) Abschreibung auf den Buchwert von Null Franken per 31.12.2021 ergab sich aber nur ein Abschreibungsbetreffnis von 434'751 Franken (Differenz = 198'749 Franken). Zudem wurde im Budget 2021 für die Sanierung des Kirchturms ein Abschreibungsbetreffnis von 10'000 Franken berücksichtigt. Die Anlage befindet sich aber per 31.12.2021 immer noch im Bau, weshalb die erste Abschreibung erst im Jahre 2022 mit dem Nutzungsbeginn anfällt.

Infolge der Coronakrise kam es bei einzelnen Konten der Rechnung – im Vergleich zum Budget – zu grösseren Änderungen. Die Israelreise konnte erneut nicht durchgeführt werden, auch der Mittagstisch und verschiedene Veranstaltungen sind teilweise ausgefallen. Im Gottesdienst durfte man über längere Zeit nicht singen, aus diesem Grund wurden häufiger Musiker*innen eingesetzt.

Margreth Covi

Spendgut, Kollekten

2021 wurden bei Gottesdiensten 21'935.95 an Kollekten eingenommen, ca. 5'000 Franken mehr als

2020. Bei Abdankungen gab es Kollekten von 9'816.55, bei Trauungen 923.90. Neu können die Kollekten auch über Twint gespendet werden. Total wurden Kollekten von 32'675.50 eingenommen, davon gingen 3'718.70 an das Spendgut. Die übrigen Kollekten waren zweckgebunden und wurden an verschiedene gemeinnützige Organisationen ausbezahlt. Die Einnahmen des Spendguts betragen total (inkl. Spenden) 6'551.90 Franken. Aus dem Spendgut wurden zur Unterstützung von Wülfinger Bedürftigen und Institutionen 20'552.45 Franken ausbezahlt.

Kurt Lenggenhager

Liegenschaften

Kirchturm: An der Kirchgemeindeversammlung im Juni wurde ein Investitionskredit über 350'000 Franken bewilligt. Dies für ein neues Kupferdach, die Sanierung der Holzkonstruktion und die Restaurierung der Turmspitze. Nachdem das Gerüst stand, entdeckte man am Mauerwerk schadhafte Stellen und es musste eine Zustandsanalyse erstellt werden. Diese belegte einen dringenden Handlungsbedarf. Im Dezember wurde an einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung ein Zusatzkredit von 96'000 Franken für die Instandstellung des Mauerwerkes sowie für die Restaurierung der letztmals 1975 neu vergoldeten Zeiger und Zifferblätter bewilligt. Die Arbeiten wurden an folgende Firmen vergeben: BWT (Holzbau), Spenglerei Lyner, Frehner Görner (Sandsteinarbeiten) und Muff (Restaurierung Turmspitze und Zifferblätter). In der Adventszeit leuchtete der eingerüstete und mit Lichterketten versehene Kirchturm sehr zur Freude der Bevölkerung.

Kirche: Überlaufendes Dachwasser verursachte Risse im Holz der westlichen Seitentüre, da diese öfters nass wurde. Das Regenwasser floss auch in die Kirche. Unser Hausschreiner demontierte die antike Türe und restaurierte sie in seiner Werkstatt fachmännisch.

Bepflanzung: Ausserordentliche Schneefälle verursachten massive Astbrüche bei den Bäumen auf dem Areal. Die Gärtner mussten einen Lieferwagen abgebrochenes Astholz abführen. Einer der beiden im städtischen Inventar aufgenommenen Schnurbäume (Sofora japonica) konnte der schweren Schneelast nicht standhalten und musste gefällt werden. Eine Neupflanzung wird diskutiert. Die aussergewöhnliche Schneemenge auf dem Kiesplatz konnte nicht mit Schaufeln geräumt werden. Dankbar nahmen wir die Hilfe von Flavio Ferrari vom Gutsbetrieb Strickhof an. Inert kurzer Zeit war der Platz freigeräumt. Die Brühlgutstiftung sorgte das ganze Jahr für eine gepflegte Rabatte vor dem Kirchgemeindehaus. Die Besucher und auch die Bienen freuen sich über die saisonalen Blüten und Gräser.

Kirchgemeindehaus: Abgesehen von mit Serviceverträgen vereinbarten Unterhaltsarbeiten gab es keine Sanierungen. Im Gartenzimmer wurden die Levi Möbel durch etwas tiefere, speziell für den

Schulbereich konzipierte Holzschränke ersetzt

Pfarrhaus Geeracker: Bei der Pelletheizung führten kleine Risse bei den Schläuchen zu Störungen. Die Schläuche und der Motor mussten ersetzt werden.

Sigristenhaus: Ein weiteres Mal bereitete der Dampfzug Sorgen, weil das tropfende Kondenswasser einen Kurzschluss beim Kochherd verursachte. Die Abluft-Schächte mussten neu isoliert werden.

Personelles: Ein Dank geht an das Sigristenteam. Obwohl es im Kirchgemeindehaus coronabedingt ruhig war, mussten viele Veranstaltungen umgebucht und Schutzkonzepte angepasst werden. Andy Hunziker sorgte für eine grüne und gepflegte Umgebung. Viel sorglos liegengeliebener Abfall musste gesammelt und entsorgt werden. In dieser Hinsicht gibt es im neuen Jahr Verbesserungspotential. Danke allen für die Unterstützung.

Doris Grunder

Zahlen und Fakten unserer Kirchgemeinde:	2020	2021
Taufen	11	13
Konfirmationen	25	21
Trauungen	2	5
Bestattungen	41	50
Kirchenaustritte/ -eintritte	118/2	54/3

Am 31.12.2021, wohnten in Wülfingen:

Total Personen	16'811
Evangelisch Reformierte	4'090
Veränderung gegenüber 2020	-117

Kirchgemeindeversammlung, Dienstag, 14. Juni 2022, 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus

Die Traktanden werden spätestens 4 Wochen vorher im Landboten und im reformiert.lokal publiziert. Die Akten liegen ab Montag, 16. Mai 2022, im Kirchgemeindehaus zur Einsichtnahme auf (Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 08.00 bis 18.00 Uhr).

Alle Gemeindeglieder sind freundlich eingeladen, an der Versammlung teilzunehmen.

Kirchenpflege Wülfingen